Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

Diz ist war volkomen armuet allew
dingleich williclaich vnd frolaichem
durich gott lassen vnd nichtz allain die pl-
ossen natturfft besiczen vnd das den der
mensch des emphint das er der selben nat-
urfft vnd wirdig sey vnd das er der selben
natturfft ettwen durich gott frolaich mangl
wan wa volige gancze natturfft ist da
mag man war armuett nit pruffen noch
erchennen Also manglt vnser herr ihe-
xps natturfft der speisse do er vnd sein ju-
ngern nicht" haben mochten vnd si dew ehe- ″ brat
des korns vor hunger aus reiben muesten
Also mangelt er auch natturfft des chlay-
ders da im vor dem kreucz alles sindt Bern
hart spricht dy chlayder abgezogen
wurden vnd alsod mocht er auch an dem
kreucz do in ser dürstat ainen trunckh
wassers nicht gehaben noch einen stain
oder ein prett dar auff er sein haup in
sterbunder not genaigen mocht ob er-
ayder layder wie gar offt ist da uberfl-
ussglaitt do man wentt es sey grossew